

**ER G E B N I S N I E D E R S C H R I F T**

**über die 23. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus am 10.05.2022**

Ort: Haus des Gastes

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von                      Frau Dr. Tomschin

Gemeindevertreter:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Kai Deutschmann      | X |
| 2. Ulf Dohrmann         | X |
| 3. Grit Drahota         | X |
| 4. Mario Kurowski       | X |
| 5. Marvin Müller        | X |
| 6. Dr. Manuela Tomschin | X |

sachkundige Einwohner:

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 7. Thomas Adrian    | X |
| 8. Birte Löhr       | X |
| 9. Frank Manthey    | e |
| 10. Petra Mehlberg  | X |
| 11. Gunter Preußker | X |

Gäste: Herr Gardeja, Tourismusdirektor (nachfolgend auch TD)

## **öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung der Sitzung**

- Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

#### **1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung**

- die Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste
- die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt

#### **1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

- Herr Manthey fehlt entschuldigt
- die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

#### **1.3 Feststellen der Tagesordnung**

- keine Fragen, Anmerkungen oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung
- die Tagesordnung gilt somit als angenommen

### **2. Informationen der Kurverwaltung**

Der Tourismusedirektor informiert über den Arbeitsstand aktueller Projekte, Eventplanung und über den Fortschritt der laufenden Sanierungs- und Bauvorhaben anhand einer Präsentation.

### **3. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Löhr wünscht sich neben dem klassischen Konzert zur Saisoneroöffnung ein jugendgerechtes Alternativangebot. Zudem bittet sie um Informationen zu der neuen Buchungsplattform, auf die sich die 16 prädikatisierten Inselgemeinden verständigten.

Herr Gardeja erklärt das Zustandekommen der Einigung auf die gemeinsame Buchungsmaschine von Feratel sowie die Initiative zu einer gemeinsamen touristischen Datenhaltung. Möglichkeiten von etwaigem Provisionssplitting gilt es noch zu erarbeiten. Für die Neuinitialisierung dieser touristischen Organisationsform ist laut seiner Aussage eine finanzielle Beteiligung des Landes avisiert.

Herr Adrian kritisiert die Qualität der Veranstaltung zur Saisoneroöffnung. Er erfragt den Arbeitsstand zur Wiederaufstellung der Bronzefiguren an der Strandpromenade sowie dem angekündigten Ersatz für die NIVEA-Säule durch eine digitale Stele. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Fortschritt der Arbeiten bzgl. der Gastronomie am Kleinbahnhof.

Herr Gardeja stellt die Installation der aufgearbeiteten Figuren in ca. 14 Tagen in Aussicht. Die digitale Stele ist in den bereits vorgestellten 11 neuen Standorten enthalten. Die

Arbeiten im Bereich Gastronomie im Kleinbahnhof verzögern sich durch bereits erwähnte Leitungswasserschäden voraussichtlich um weitere 6 Wochen. An der Beseitigung der Schäden wird momentan noch gearbeitet.

Herr Kurowski spricht sich für eine ganzjährige Besetzung der Touristinformation an der Seebrücke aus. Er bemängelt zudem die Bewerbung des Frischemarktes am Schmachter See und möchte wissen, ob es schon Stellenausschreibungen für die Gastronomie am Kleinbahnhof gab. Außerdem erkundigt er sich nach der diesjährigen Sicherstellung der gastronomischen Versorgung auf dem Kurplatz und am Schmachter See sowie den Kulinarik Stationen, welche in jüngerer Vergangenheit für den Kurplatz angeschafft wurden. Bzgl. der erhöhten Kurtaxe für Hunde fragt er nach dem in Aussicht gestellten Mehrwert in Form eines Agility Parcours. Das aktuelle Veranstaltungsangebot hält er insgesamt für mangelhaft. Abschließend kritisiert er den Umgang seitens der Tourismusverwaltung mit ortsansässigen Unternehmern. Seiner Ansicht nach interessiert es den Gast nicht, ob sich ein Unternehmer an geltende Verträge hält und findet, dass dies intern an anderer Stelle geklärt werden kann. Er vertritt hier klar die Meinung, dass der Fokus in erster Linie darauf liegen sollte, an den Gästen Geld zu verdienen.

Herr Gardeja verneint die Frage nach den Stellenausschreibungen. Dazu möchte er erst die Freigaben des gesamten Haushaltsplanes abwarten. Die Kritik an der Bewerbung des Frischemarktes teilt er nicht. Einen Agility Parcours gibt es final noch nicht. Momentan werden zwei mögliche Flächen sondiert. Die Kulinarik Stationen sind derzeit eingelagert, da sie in den letzten 2 Jahren nicht genutzt werden konnten. Sie werden wieder zum Einsatz kommen. Um die Versorgung auf Veranstaltungsflächen wie gewünscht qualitativ zu verbessern, werden derzeit Gespräche mit diversen Dienstleistern geführt. Dies jedoch nicht ausschließlich mit ortsansässigen Partnern. In Bezug auf den kritisierten Umgang mit Vertragspartnern im Bereich Strandversorgung/Strandkorbvermietung stellt er klar, dass es einen moralischen Kompass geben muss, der für beide Seiten gilt und mahnt zugleich dessen Einhaltung an. Wie auch schon in der vorherigen Sitzung bekräftigt der TD seinen Standpunkt zu dieser Thematik.

Herr Dohrmann wünscht sich mehr Mut bei der Umsetzung von Veranstaltungen mit Strahlkraft. Außerdem fragt er nach dem vom Tourismusverband prognostizierten Trend beim zukünftigen Reiseverhalten.

Herr Gardeja spricht von ersten Prognosen aus der Branche, die sich 10% unterhalb des Niveaus von vor der Pandemie bewegen. Als ursächliche Gründe dafür sieht er neben Ukraine-Krieg, Inflation und massiven Teuerungsraten in vielen Bereichen, auch die gestiegene Konkurrenz durch die Wiederöffnung des internationalen Reisemarktes. Zusammengefasst hat all das erhebliche Auswirkungen auf den Incoming-Tourismus.

Anschließend wird sich voraussichtlich über die Fülle an bevorstehenden Aufgaben ausgetauscht, die es zu bewältigen gilt, um den wachsenden Ansprüchen und zunehmender Konkurrenz in der Zukunft gerecht werden zu können.

Frau Dr. Tomschin erkundigt sich nach dem Stand der Ausschreibung des in der Gemeindevertreterversammlung verabschiedeten Verkehrskonzeptes.

Herr Gardeja weiß von entsprechenden Vorbereitungen, geht aber nicht davon aus, dass schon ausgeschrieben wurde. Er wird sich danach erkundigen und informieren.

Frau Dr. Tomschin bekräftigt die Dringlichkeit und schlägt eine Empfehlung aus dem Ausschuss heraus vor, die Ausschreibung schnellstmöglich umzusetzen.

Die Ausschussvorsitzende lässt über die Empfehlung des Ausschusses abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: ja = 10 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 0 Stimmen**

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Herr Wagenbreth meldet sich zu Wort und stellt sich als ehemaliger Betreiber einer Trampolinanlage am Binzer Strand vor. Er beschreibt in einem kurzen Abriss die Zusammenarbeit in den vergangenen 26 Jahren, berichtet von einer damaligen Investition in einen Stromanschluss und beklagt, dass es in diesem Jahr keine Aufstellgenehmigung für seine Anlage gibt. Seiner Ansicht nach wird Kindern am Binzer Strand zu wenig geboten. Folglich sieht er in seiner Trampolinanlage einen großen Mehrwert. Abschließend formuliert er die Frage, ob und zu welchen Bedingungen eine weitere Zusammenarbeit möglich wäre.

Herr Gardeja bezeichnet die Ausführungen des Betreibers als nicht ganz wahrheitsgetreu und möchte sich auch deshalb an dieser Stelle nicht in eine Debatte begeben. Vielmehr schlägt er vor, sich in den nächsten Tagen zu diesem Thema bilateral auszutauschen. Er stellt klar, dass mehrfache Nachfragen des Betreibers bereits im Vorfeld beantwortet wurden.

Herr Preußker richtet an Herrn Wagenbreth konkret die Frage, ob er denn in den vergangenen 26 Jahren Gewerbesteuer in Binz abgeführt hat und wenn ja, in welcher Größenordnung. In diesem Zusammenhang betont er, dass unter anderem auch dieser Aspekt bei der anstehenden Neukonzeptionierung des Strandangebots Berücksichtigung finden muss.

Herr Wagenbreth kann die Frage nach einer in Binz entrichteten Gewerbesteuer nicht beantworten.

Herr Kurowski stellt fest, dass in der Ausschreibung kein Platz für eine Trampolinanlage ausgewiesen ist und fragt, ob es denn einen Standort geben soll oder nicht.

Herr Gardeja widerspricht zunächst einem, scheinbar aus der Vergangenheit heraus gewachsenen, alleinigen Anspruch auf einen festen Standort. Diesen gibt es nicht, stellt er klar. Die Nutzung öffentlicher Flächen muss jedem gleichermaßen ermöglicht werden. Am ehemaligen Standort der Trampolinanlage soll eine Surf-Skate-Anlage installiert werden. Gleichzeitig gibt es weitere alternative Standorte. Diese müssen den Nutzungskriterien des

Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt entsprechen. Sofern alle Kriterien erfüllt sind, ist auch ein anderer Standort für eine Trampolinanlage nicht ausgeschlossen. In Richtung des Betreibers bekräftigt er erneut sein Gesprächsbereitschaft.

Herr Kurowski spricht von Alleingängen der Tourismusverwaltung und kritisiert deren Zusammenarbeit mit dem Ausschuss. Er sieht die Mitglieder nicht genügend beteiligt.

Herr Preußker widerspricht dieser Einschätzung. An Herrn Kurowski gerichtet spricht er von Versäumnissen des Ausschusses. Jeder Einzelne hatte genügend Zeit und Möglichkeiten, das Strandnutzungskonzept aktiv mitzugestalten, anstatt im Nachhinein alles zu monieren. Die Kritik an der Tourismusverwaltung und einem Prozess, den man selbst über einen langen Zeitraum gemeinsam mitgestaltet hat, hält er in diesem Zusammenhang für überhaupt nicht angemessen.

Herr Wagenbreth gibt abschließend an, auch mit einem anderen Standort für die Trampolinanlage kein Problem zu haben. Es gilt dann allerdings das Umsetzen des Starkstromkastens mit Zähler zu klären.

## **5. Vorstellung Touren, Erlebnisse und Aktivitäten 2022 ff.**

Herr Gardeja gibt mit seinen Ausführungen einen entsprechenden Überblick zu diesem TOP.

## **6. Vorstellung zum Stand Konversionsmanagement Prora**

Herr Gardeja gibt Auskunft über den aktuellen Arbeitsstand bzgl. Konversionsmanagement Prora.

Herr Adrian fragt hinsichtlich einer befristeten Gewährung von Fördermitteln, ob der Zeitplan des Projektes eingehalten werden kann.

Herr Gardeja erklärt, dass die Förderperiode mit Ablauf des Jahres 2022 ausläuft. Es gibt allerdings einen Übergangszeitraum bis Ende 2023. Bis dahin müssen entsprechende Förderanträge spätestens eingereicht sein. Man liegt also im Zeitplan.

Der Ausschuss wünscht sich eine frühestmögliche und transparente Beteiligung an den einzelnen Schritten dieses Projektes, beginnend mit der Eröffnungsveranstaltung. Der TD spricht sich ebenfalls dafür aus, dass ein festgelegter Personenkreis aus jedem Ausschuss den gesamten Prozess begleitet soll.

Die Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil.

Dr. Manuela Tomschin  
Ausschussvorsitzende

Kai Gardeja  
Tourismusdirektor

Ralf Müller  
Schriftführer